



Brüder Grimm

ERAT OLIM

Die 12 schönsten Märchen auf Lateinisch

Ausgewählt und übersetzt von Franz Schlosser
nach der Grimmschen Ausgabe letzter Hand

Reclam 2015 • 132 S. • 6,00 • ab 16 • 978-3-15-019271-9



Wer kennt sie nicht, die Märchen der Brüder Grimm, und lateinische Übersetzungen gab es schon früher und wurden mündlich weitergegeben. Eine erste größere Sammlung lateinischer Fassung gab es anlässlich des Grimm-Jahres 2013 in zwei

Bänden nebst Hör-CD zum exorbitanten Preis von ca. 20 Euro je Band.

Nunmehr hat es Franz Schlosser dankenswerter Weise unternommen, zwölf Märchen ins Lateinische zu übersetzen, wobei er – wie er selber sagt – manchmal eine etwas freiere Übersetzung gewählt hat. Die Märchen sind: Aschenputtel, Schneewittchen, Hänsel und Gretel, Rotkäppchen, Dornröschen, Der Froschkönig, Hans im Glück, Der Wolf und die sieben Geißlein, Frau Holle, Das tapfere Schneiderlein, Rumpelstilzchen, Die Bremer Stadtmusikanten.

Das Lesevergnügen beginnt schon bei den Überschriften, wenn man beispielsweise eine Übersetzung wie „De Rumpelstitulo apologus“ oder „De Mamma Nivali apologus“ (Frau Holle) liest. Dieses Vergnügen setzt sich dann bei der Lektüre des Textes fort. Schlosser gelingt es, klassisches Latein und Neulatein zu einer gut lesbaren und verständlichen Übersetzung zu vereinen. Des Öfteren kann man sich ob der Umsetzung bestens amüsieren und eines Schmunzelns nicht erwehren.

Wie auch bei der sehr schönen Übersetzung zum „Principulus“ gibt es einen Punkt zu bemängeln: Bisweilen wünscht man sich Vokabelhilfen, wo es zu umständlich wäre, im deutschen Original die entsprechende Stelle zu suchen, bzw. zu finden (woher soll selbst ein Versierter wissen, was z.B. ein struthocamelus ist?).

Wie schon der „Principulus“, so ist auch die Übersetzung der Märchen absolut empfehlenswert und ein weiterer Beweis für die zeitlose Moderne der lateinischen Sprache.